



So wird dein Welpe liebevoll stubenrein



1. Verstehen: Er kann noch nicht „anhalten“

Ein Welpe mit 8–12 Wochen hat **noch keine Kontrolle über Blase und Darm**. Das kommt erst mit der Reife – wie bei einem kleinen Kind. Je weniger Stress, desto schneller lernt der Körper.



2. Rhythmus hilft beim Lernen

Dein Welpe muss raus:

- **nach dem Aufwachen**
- **nach dem Fressen**
- **nach dem Spielen**
- und etwa **alle 1,5–2 Stunden** dazwischen



Am besten **immer an denselben Ort** bringen (Garten, Wiese, ruhige Ecke)



Warten, ruhig bleiben – wenn's klappt: **sanft loben, nicht überschwänglich**



3. Wenn mal was daneben geht

- **Nicht schimpfen!** – der Welpe versteht das nicht und verliert Vertrauen
- Kommentarlos aufwischen – und beim nächsten Mal **früher rausgehen**
- Den Ort danach **gründlich reinigen**, damit kein Geruch bleibt



4. Nachts: kurze Hilfe

- Anfangs braucht der Welpe oft **1× nachts** eine Möglichkeit zum Lösen
- Wenn er in einer **kleinen Schlafbox neben deinem Bett** liegt, meldet er sich oft von selbst
- Nachts ruhig rausbringen, ohne großes Spiel – danach gleich wieder schlafen



5. Stubenreinheit ist keine Frage der Härte – sondern der Nähe

Dein Welpe will **alles richtig machen** – er braucht nur **Zeit, Vertrauen und deinen Blick fürs Richtige zur richtigen Zeit**.



Fazit:

Geduld + Rhythmus + Nähe = Stubenreinheit mit Herz.

Kein Druck, kein Muss – sondern ein liebevolles „Zusammen wachsen“.

